



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG 2023 RESERVE

GESCHICHTE (GRUNDLEGENDES ANFORDERUNGSNIVEAU)

Prüfungsaufgaben

Auswahlzeit:	30 Minuten
Bearbeitungszeit:	240 Minuten

Kreuzen Sie das von Ihnen zur Bearbeitung gewählte Thema an.
Bestätigen Sie die Entscheidung mit Ihrer Unterschrift.

- | | | |
|-----------------|--|--------------------------|
| Thema 1: | Die Revolution von 1848/49 im Erklärvideo
(Erörterung) | <input type="checkbox"/> |
| Thema 2: | Deutscher Nationalismus in der Mitte des 19. Jahrhunderts
(Quelleninterpretation) | <input type="checkbox"/> |
| Thema 3: | Gewalt im Nationalsozialismus
(Darstellung) | <input type="checkbox"/> |

Unterschrift des Prüflings:

Thema 1: Die Revolution von 1848/49 im Erklärvideo (Erörterung)

Übergreifende Aufgabenstellung:

Erörtern Sie in einem inhaltlich kohärenten und sinnvoll strukturierten Fachaufsatz die auf dem YouTube-Kanal „musstewissen Geschichte“ getroffenen Aussagen zum Scheitern der Revolution von 1848/49.

Bearbeiten Sie dabei auch folgende **Teilaufgaben:**

- Geben Sie die zentralen Aussagen des Erklärvideotextes wieder.
- Untersuchen Sie die Aussagen unter dem Aspekt fachlicher Richtigkeit vor dem historischen Hintergrund der Revolution von 1848/49.
- Beurteilen Sie, inwieweit das Scheitern der Revolution von 1848/49 plausibel erklärt wird.

Darstellung: Erklärvideo zum Scheitern der Revolution von 1848/49 (2017)

Der nachfolgende Text ist eine Transkription der Folge „Warum scheiterte die Revolution von 1848?“, die 2017 im YouTube-Kanal „musstewissen Geschichte“ erschien. Der Online-Kanal wird moderiert vom Journalisten und Produzenten Mirko Drotschmann (geb. 1986), der Geschichte und Kulturwissenschaften studiert hat. Daneben arbeitet er für weitere Social-Media-Kanäle (u. a. MrWissen2go Geschichte), die vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk produziert werden, an ein junges Publikum gerichtet sind und über eine Million Abonnenten erreichen.

Drotschmann, Mirko: Warum scheiterte die Revolution von 1848? | musstewissen Geschichte. Veröffentlicht am 09.11.2017. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=jwFNWaf7Xao> (Stand: 22.09.2022).

Thema 2: Deutscher Nationalismus in der Mitte des 19. Jahrhunderts (Quelleninterpretation)

Übergreifende Aufgabenstellung:

Interpretieren Sie in einem inhaltlich kohärenten und sinnvoll strukturierten Fachaufsatz die in der Quelle durch Heinrich von Treitschke geäußerten Auffassungen zu nationalen Erfordernissen.

Bearbeiten Sie dabei auch folgende Teilaufgaben:

- Geben Sie die Hauptaussagen des Redners zur Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert wieder.
- Arbeiten Sie die Argumentation von Treitschkes zur Schaffung eines deutschen Nationalstaates heraus.
- Erklären Sie die Einschätzungen und Schlussfolgerungen des Redners vor dem historischen Hintergrund.
- Prüfen Sie die in die Rede integrierte Erinnerung an historisches Geschehen auf ihre Wirkungsabsicht.

Quelle: Festrede Heinrich von Treitschkes auf der Abschluss- kundgebung des Dritten Allgemeinen Deutschen Turnfestes (1863)

Am Dritten Allgemeinen Deutschen Turnfest, das vom 1. bis 5. August 1863 in Leipzig stattfand, nahmen etwa 20.000 Turner im Alter zwischen 16 und 80 Jahren aus allen Regionen des Deutschen Bundes teil. Einen ideellen Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine als Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig (1813) konzipierte Kundgebung am 5. August. Als Festredner sprach der nationalliberal eingestellte Historiker Heinrich von Treitschke (1834–1896). Seine Ausführungen wurden erstmals 1863 publiziert. Der vorliegende Auszug wurde einer leicht überarbeiteten Fassung aus dem Jahre 1874 entnommen.

Rechtschreibung und Zeichensetzung folgen der Vorlage.

Treitschke, Heinrich von: Rede zur Erinnerung an die Leipziger Völkerschlacht. In: Treitschke, Heinrich von (Hg.): Zehn Jahre Deutscher Kämpfe 1865–1874. Schriften zur Tagespolitik. Berlin 1874, S. 14–20.

-
- ¹ Scharnhorst: Gerhard von Scharnhorst (1755–1813), bedeutender preußischer Heeresreformer, in den Befreiungskriegen 1813 schwer verwundet und gestorben.
 - ² Seit 1807 herrschte das Vereinigte Königreich Großbritannien und Irland über die als Kolonie geführte Insel Helgoland, die während der Kontinentalsperre (1806–1813) als bedeutender Umschlagort für Schmuggelware galt.
 - ³ Bremerhaven: Auf Initiative des Bürgermeisters Johann Smidt (1773–1857) erwarb die Freie Stadt Bremen im Jahre 1827 Land und schuf mit der Gründung von Bremerhaven Voraussetzungen für dessen Entwicklung zum zeitweilig bedeutendsten europäischen Fischerei- und transatlantischen Passagierschiffshafen.
 - ⁴ Gneisenau: Neidhardt von Gneisenau (1760–1831), preußischer Heeresreformer, führender Offizier in den antinapoleonischen Befreiungskriegen.
 - ⁵ Anhänger der Turnbewegung wurden sowohl während des Vormärz als auch im Zuge der Zerschlagung der revolutionären Erhebungen 1849 politisch verfolgt und teilweise abgeurteilt.

Thema 3: Gewalt im Nationalsozialismus (Darstellung)

Übergreifende Aufgabenstellung:

Stellen Sie in einem inhaltlich kohärenten und sinnvoll strukturierten Fachaufsatz die Ausübung von Gewalt als nationalsozialistisches Herrschaftsprinzip von der Errichtung bis zum Ende der Diktatur dar.

Bearbeiten Sie dabei auch folgende **Teilaufgaben**:

- Skizzieren Sie ideologische Grundlagen für die nationalsozialistische Gewaltherrschaft.
- Erklären Sie die Bedeutung von Einschüchterung und Terror im Prozess der Formierung und Konsolidierung des NS-Regimes.
- Weisen Sie die Entgrenzung nationalsozialistischer Gewalt im Zweiten Weltkrieg nach.
- Diskutieren Sie, inwieweit die Entgrenzung der NS-Gewalt im Zweiten Weltkrieg ausschließlich als Umsetzung der NS-Ideologie erklärt werden kann.